



Vom Müll umgeben waren die Passagiere im Freisinger Bahnhof. Einige machen den Imbiss daneben verantwortlich. © ans



Aktualisiert: 31.10.18 - 15:59

ABFALLEIMER QUELLEN ÜBER

Ärger über „Müllhalde“ am Freisinger Bahnhof - Yorma's-Leiterin verteidigt sich

Der Steinboden ist voller gelber Pappbecher, Papiertüten, Salatplastikschalen und Fast Food-Tüten: Die Abfalleimer in der Eingangshalle des Freisinger Bahnhof quillen über.

Freising – Auf dem Boden neben der Eingangstür lagen eine Handvoll Pommes, unter den Sitzbänken klebten Reste von Erbrochenen und lagen weitere Pappbecher. „Das ist furchtbar, der Bahnhof ist doch ein Aushängeschild von Freising“, sagte ein Passagier im Vorbeigehen und ärgerte sich.

„Yorma's müsste schauen, dass sie die Mülleimer mal ausleeren“

Passagierin, Ursula Rauser aus Freising, macht die Imbisskette „Yorma's“ verantwortlich. Deren Filiale sei schließlich gleich links von der Eingangshalle: „Von denen sind doch die meisten Pappbecher, also müssten die auch schauen, dass sie die Mülleimer mal ausleeren.“

Strazzi Hernandez: „Das Müllchaos reflektiert ja auch schlecht auf mich“



Sie sieht die Bahn in der Pflicht: Yorma's-Filialeleiterin, Strazzi Hernandez, wehrt sich gegen die Vorwürfe. © ans

Die Yorma's-Filialeleiterin, Strazzi Hernandez, wehrt ab, sie sieht die Deutsche Bahn in der Pflicht: „Ich habe mich schon mehrmals bei der Bahn beschwert“, aber vor allem nach Feiertagen oder dem Wochenende würden die Behälter neben ihrem Imbiss immer wieder überquellen: „Die Leute wollen ihren Müll ja wegwerfen, aber, wenn die Abfalleimer voll sind, dann kann man ja nix machen.“

Bahnsprecher: „Freisinger Bahnhof wird sieben Mal die Woche grob gereinigt“

Das Müllchaos in der Eingangshalle ärgere die Filialleiterin, denn: „Das reflektiert ja auch schlecht auf mich.“ Auf Anfrage bei der Bahn habe sie erfahren, dass sich ein Subunternehmer um die Sauberkeit im Bahnhof kümmere – aber offenbar nicht ganz zuverlässig.

Auf die Vorwürfe antwortet ein Bahnsprecher: „Der Freisinger Bahnhof wird bereits sieben Mal die Woche grob gereinigt und die Mülleimer entleert, zusätzlich einmal die Woche nass, außer bei Frost.“ Ein Hoffnungsschimmer: „Das Bahnhofsmanagement prüft, ob die Mülleimer noch häufiger geleert werden oder weitere aufgestellt werden können.“

„Wenigstens sieht man jetzt, wie viel Müll mit diesen Bechern entsteht“

Zudem sollten die Fahrgäste bei der Sauberkeit mithelfen „indem sie nur ihren Reisemüll in die Mülleimer werfen – keinen Hausmüll, Pizzakartons zerkleinern und bei einem vollen Mülleimer den nächsten nutzen“, empfiehlt der Bahnsprecher. Und „Erbrochenes oder scharfkantigen Glasbruch“ sollen sie bei der Bahnzentrale unter Tel. (089) 13 08 10 55 melden.

Eine weitere Passagierin versucht, das Ganze positiv zu sehen: „Wenigstens sieht man jetzt, wie viel Müll mit diesen Bechern entsteht, vielleicht lernt man daraus.“ Sie frühstücke zum Beispiel jeden Morgen zuhause.

Übrigens: Nach dem Anruf des FT bei der Bahn am Montag war die Eingangshalle am Dienstagmorgen größtenteils vom Müll am Boden befreit – nur Laub und kleine Plastikreste lagen noch dort.